

**Heinz Greiner, Parteisekretär
im VEB Fahrzeugelektrik Ruhla**

Qualität ist wichtiger Intensivierungsfaktor

In einer Gesamtmitgliederversammlung beschlossen am 20. Januar die Genossen unseres Betriebes ihr Kampf Programm zum Plan 1977. Drei Probleme brennen uns besonders auf den Nägeln: Kontinuität, vertragsgerechte Produktion und Qualität! Dabei können wir an gute Erfahrungen der politischen Führung des Wettbewerbs 1976 anknüpfen. Noch nie zuvor wurde so kontinuierlich produziert. Erstmals gab es keine Vertragsrückstände. Und der Anteil der Erzeugnisse mit dem Gütezeichen „Q“ wuchs.

Unser Kombinat ist ein wichtiger Kooperationspartner des Automobilbaus der DDR und liefert zugleich fahrzeugelektrische Teile für die Autoindustrie der Sowjetunion, unter anderm Scheinwerfer, Fanfaren, Wischermotoren. Da ist höchste Qualität Ehrensache! Doch noch nicht aus allen Köpfen ist der Gedanke heraus: Das ASMW stellt zu hohe Anforderungen. Warum brauchen wir überhaupt das „Q“? Unsere Erzeugnisse werden doch abgesetzt. Unser Anlasser beispielsweise ist gut. Soll er länger leben als das Auto? Die Kommunisten unseres Betriebes stellen sich die Aufgabe, der gesamten Belegschaft bewußt zu machen, daß Qualität produzieren muß, wer Qualität kaufen will. Der ständige

Erfahrungsaustausch, ein Qualitätswettbewerb und die Selbstkontrolle sollen die Voraussetzungen dafür schaffen, daß unser Betrieb 1979 den Titel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ beantragen kann.

Unsere Genossen haben erkannt, daß Qualität ein wichtiger Intensivierungsfaktor ist. Eine von der Parteileitung eingesetzte Kommission wird vor allem im Bereich Anlasser die Qualität unter Kontrolle nehmen und dort die Genossen in der politisch-ideologischen Arbeit unterstützen, damit das Gütezeichen „Q“ erreicht wird.

Die Überzeugungsarbeit unserer Genossen findet bei den Kollegen Resonanz. Sie decken auch kritischer als manche Leiter schwache Stellen auf, geben Hinweise - vor allem für die Verbesserung der Technik und der Technologie. Sie begreifen am ehesten, daß bei uns nichts nachentwickelt, sondern neu entwickelt werden muß. Was wäre, wenn wir uns nicht am Weltmarkt orientierten und garantierten, auch 1980 und darüber hinaus den Anforderungen gerecht zu werden?

Unsere Parteileitung unterstützt darum die Konzeption des Kombinatdirektors, der in der Entwicklung auf sieben Schwerpunkt-Themen orientiert und sich an die Spitze stellt, damit diese Neuentwicklungen von vornherein höchsten Ansprüchen genügen, das internationale Niveau auf wichtigen Gebieten mitbestimmen und mit einer modernen Technologie gefertigt werden. Unsere BPO wird nicht mehr zulassen, daß Erzeugnisse erst in der Produktion, dank dem Fleiß und Können der Arbeiter, serienreif gemacht werden. Nur so werden wir 1977 einen beachtlichen Schritt weiterkommen.

Information

Konferenz der Gruppenorganisatoren

Im VEB Kombinat Stahlguß Karl-Marx-Stadt kamen die 43 Parteigruppenorganisatoren der Grundorganisation zu einer Konferenz zusammen, um mit der Parteileitung über wirkungsvollste Methoden der Parteigruppenarbeit zu beraten. Die Genossen berichteten darüber, wie sie mit ihrem Parteikollektiv die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag organisieren. Sie analysierten die guten Ergebnisse ihrer Arbeit und sprachen über noch bestehende Schwächen.

In diesem Meinungs austausch wurde unterstrichen, daß die Parteigruppen wegen ihrer engen Verbindung zu den Werktätigen immer größere Bedeutung erlangen. Daraus leiteten die Genossen eine Reihe Schlußfolgerungen für die Verbesserung der Parteigruppenarbeit ab. So werden die Genossen die politischen Gespräche mit ihren Kollegen regelmäßiger und intensiver führen. Eine größere Aufmerksamkeit wollen sie den Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken der Kolle-

gen beimessen und noch nachdrücklicher dafür sorgen, daß die Parteilosen auf ihre Fragen eine Antwort bekommen.

Die Parteigruppenorganisatoren setzten sich mit solchen Auffassungen einiger Genossen auseinander, die die Arbeit zur Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben der politischen Arbeit gegenüberstellen und meinen, beides lasse sich nicht miteinander verbinden. Sie betonten, daß eine aktive politische Arbeit die Voraussetzung, ist für die Entwicklung der Masseninitiative im sozialistischen Wettbewerb.

(NW)